



Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.

Infobrief 12 / 19 – 1. Dezember 2019

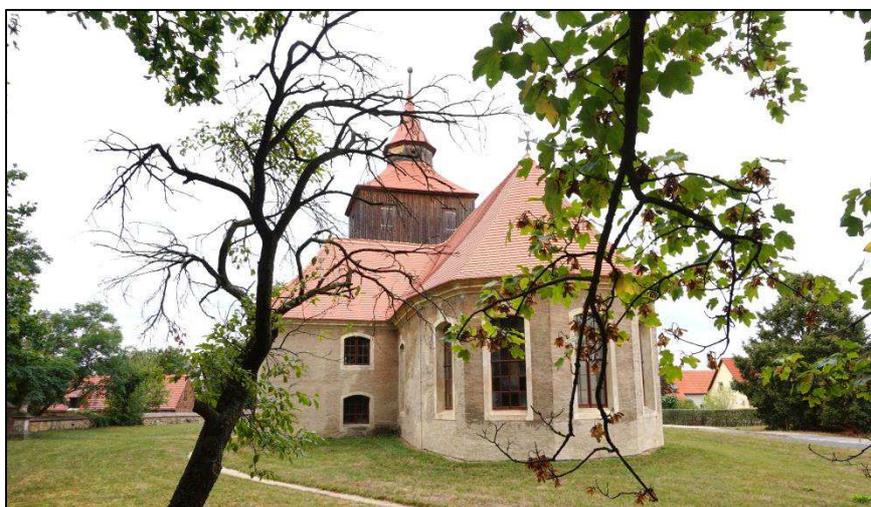
Liebe Freunde der brandenburgischen Dorfkirchen,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der aktuelle Infobrief des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg informiert Sie über folgende Themen:

1. Dorfkirche des Monats: Groß Jehser (OSL)
2. Vergessene Kunstwerke – Dank für Spenden zugunsten der Restaurierung von Kanzel und Emporenbildern in der Dorfkirche Barenthin (PR)
3. „Musikschulen öffnen Kirchen“ im Dezember
4. Förderpreis „Startkapital“ pausiert
5. Fonds für Restaurierung kirchlicher Kunstwerke
6. Buchtipp des Monats: Alles predigt. Eine Entdeckungsreise in Gottes Haus

Mit Beginn der Adventszeit starten wir – gemeinsam mit dem Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz unsere nun schon traditionelle Spendenaktion „Vergessene Kunstwerke“. Diesmal bitten wir um Spenden für die Sicherung und Restaurierung von Epitaphien und weiteren Zeugnissen des Totengedenkens in der Dorfkirche Groß Jehser. Gern schicken wir Ihnen auf Wunsch weitere Informationen zu unserem Spendenobjekt zu.

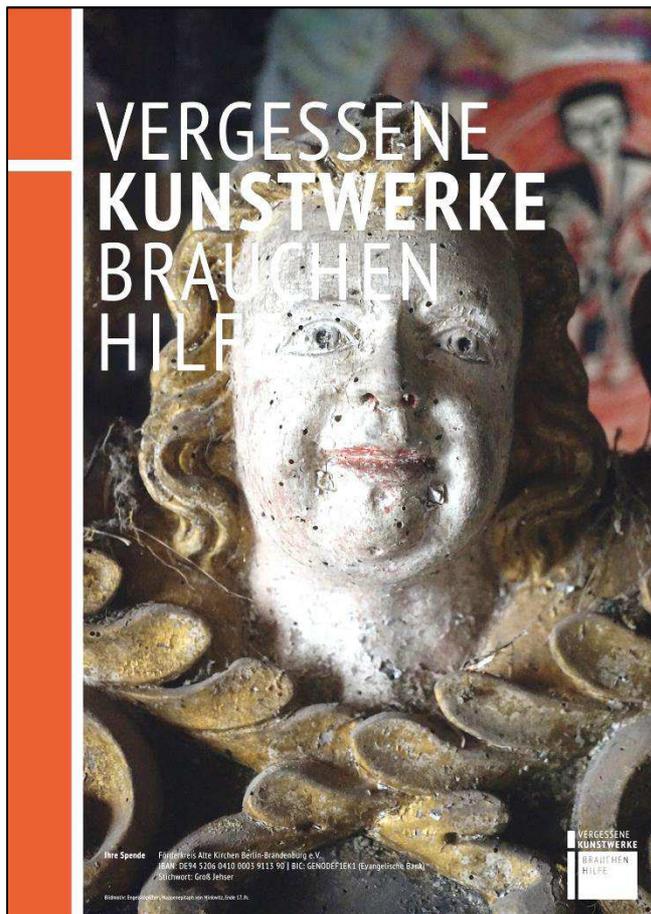
Dorfkirche des Monats Dezember 2019 – Groß Jehser (Oberspreewald-Lausitz)



Fotos: Werner Ziemis

Die kleine Dorfkirche in Groß Jehser entspricht außen wie innen dem Bild einer klassischen barocken Patronatskirche. Mehrere begüterte Familien haben dem alten Vorgängerbau des 15. Jahrhunderts in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts durch umfangreiche Umbauten und zahlreiche hochkarätige Ausstattungsstücke sein bis heute prägendes Erscheinungsbild gegeben. In dem doppelgeschossigen südlichen Anbau hatten sie ihre Logen, im Turm bzw. im Fußboden ihre Grabstellen. Kirchengebäude waren in der Vergangenheit stets Orte der Trauer, aber auch der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tode. Nur noch äußerst selten sind in einer märkischen Dorfkirche anrührende Zeugnisse der Gedächtnis- und Bestattungskultur in dieser Fülle erhalten geblieben.

Der Innenraum der Kirche besticht durch die Qualität und die Anzahl seiner Ausstattung. Von den zahlreichen Kunstwerken sind zuerst der mächtige Altaraufsatz, die Kanzel mit dem integrierten Beichtstuhl, der barocke Orgelprospekt und das steinerne Wandepitaph der Familie von Patow zu nennen. Aber auch mehrere kleinere Wappenepitaphien und Grabplatten der Familien von Polentz, von Minkwitz und von Schwantes machen den besonderen Reiz des Kirchenraums aus.



Vor einigen Jahren konnte das Kirchendach vorbildlich instandgesetzt werden. Damit wurde die Grundvoraussetzung für die Erhaltung der Kirche und der darin befindlichen, wertvollen Ausstattungsstücke geschaffen. Nun ist es an der Zeit, auch die teilweise stark beschädigte Substanz der zahlreichen Kunstwerke zu sichern.

An fast allen aus Holz geschnitzten Kunstwerken hat der Holzwurm sein zerstörerisches Werk hinterlassen. Bei Altar und Kanzel fallen die Schäden auf den ersten Blick kaum ins Auge, nur bei näherer Betrachtung wird deren Ausmaß deutlich: Ganze Teile des Schnitzwerkes – Blattranken, Spruchbänder, Arme – sind abgebrochen und teilweise verloren. Die aufwändigen Bemalungen sind größtenteils lose und von Verlusten bedroht. In Nebenräumen der Kirche lagern noch weitere Wappenepitaphien und Totenkronenkästen in einem erbärmlichen Zustand. Es ist höchste Zeit, auch diese Bestände zu sichern und zu restaurieren. Mit Hilfe der diesjährigen Spendenaktion „Vergessene Kunstwerke“ soll dazu ein Beitrag geleistet

werden. Es ist das Ziel, wenigstens eines der beiden am stärksten beschädigten Epitaphien zu restaurieren, damit es wieder seinen Platz im Kirchenraum einnehmen kann. Darüber hinaus sollen dringende Sicherungsarbeiten an weiteren gefährdeten Objekten durchgeführt werden.

Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen, dieses wertvolle Beispiel barocker Kunst und Frömmigkeit zu erhalten:

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V.
IBAN: DE94 5206 0410 0003 9113 90
BIC: GENODEF1EK1 (Evangelische Bank)
Stichwort: Groß Jehser

Vergessene Kunstwerke – Dank für Spenden zugunsten der Restaurierung von Kanzel und Emporenbildern in der Dorfkirche Barenthin (PR)

Bereits zum elften Mal startete vor wenigen Tagen unsere alljährliche Spendenaktion „Vergessene Kunstwerke – in diesem Jahr für wertvolle Zeugnisse des Totengedenkens in der Dorfkirche Groß Jehser (OSL).



Foto: Werner Ziems (BLDAM)

Im vergangenen Jahr 2018 baten wir um Unterstützung für die Restaurierung von Kanzel und Emporenmalereien in der Dorfkirche Barenthin (Landkreis Prignitz). Innerhalb eines Jahres erreichten uns dafür Spenden in Höhe von ca. 17.900 Euro. Dafür möchten wir uns bei allen großzügigen Unterstützern recht herzlich bedanken!

Im Zusammenhang mit der Restaurierung der Kunstwerke wird der gesamte Innenraum des Kirchengebäudes neu gestaltet. Unter anderem stellt das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege weitere Mittel aus dem Denkmalfonds des Kulturministeriums zur Verfügung. Die Arbeiten sollen im Frühjahr des kommenden Jahres beginnen.

„Musikschulen öffnen Kirchen“ im Dezember

**MUSIK
SCHULEN
ÖFFNEN
KIRCHEN**
LAND BRANDENBURG

Als Jahresabschluss lädt die vom Verband der Musik- und Kunstschulen Brandenburg und dem Förderkreis Alte Kirchen initiierte Benefiz-Konzertreihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ zu vier weihnachtlichen Konzerten vom 1. Advent bis zur Silvesternacht in Brandenburgs Kirchen ein.

**Sonntag, 1. Dezember, 14 Uhr / St. Nikolai-Kirche Uebigau (Elbe-Elster)
Konzert zum 1. Advent**

Das traditionelle Konzert am 1. Advent ist nicht nur ein schönes und klangvolles Erlebnis zum Beginn der Adventszeit, sondern auch eine stolze Leistungsschau über die erworbenen Qualifikationen der

jungen Künstler der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ in Herzberg. Leitung: Rainer Frieß – Kaffee und Kuchen auf dem Weihnachtsmarkt, Kirchenführung auf Nachfrage.

Samstag, 7. Dezember, 16 Uhr / Dorfkirche Borgsdorf-Pinnow (Oberhavel)

Adventskonzert

Das Kammerorchester „Concerto“ der Musikwerkstatt Eden spielt Weihnachtliches zum Advent.
Leitung: Johannes Severin



Foto: Uwe Hauth (VdMK)

Mittwoch, 18. Dezember, 16 Uhr / Dorfkirche Brieselang (Havelland)

Brieselanger Weihnachtskonzert

Junge Brieselanger Gitarristen der Musik- und Kunstschule Havelland spielen weihnachtliche Musik.
Leitung: Burghard Schurich – Kaffee und Weihnachtsgebäck

Dienstag, 31. Dezember, 23 Uhr / Schinkelkirche Krangen (Ostprignitz-Ruppin)

Silvesterkonzert „Oper einmal anders“

Mit dem Streichorchester „ad libitum“ der Kreismusikschule Neuruppin und begleitenden Rezitationen wird das vergangene Jahr verabschiedet und das neue Jahr festlich begrüßt. Leitung: Hans-Jürgen Großpietsch – Silvesterfeier in der Kirche.

Förderpreis „Startkapital“ pausiert

Seit dem Jahr 2002 schrieb der Förderkreis Alte Kirchen im Rahmen seines Projektes „Startkapital für Kirchen-Fördervereine“ jährlich Preisgelder für neu gegründete Fördervereine aus. Insgesamt erhielten auf diesem Wege fast 100 Vereine eine Anschubfinanzierung für ihre Arbeit zur Bewahrung der jeweiligen „Kirche im Dorf“ in Höhe von jeweils 2.500 Euro. Für zahlreiche Initiativen bedeutete diese Zuwendung eine Initialzündung für die weitere Tätigkeit. Zusätzlich zur finanziellen Unterstützung brachte die Auszeichnung auch eine nicht zu unterschätzende Öffentlichkeitswirksamkeit mit sich und öffnete dadurch den Weg für weitere Unterstützungen durch potentielle Fördermittelgeber.

Seit einigen Jahren jedoch ist die Zahl der Neugründung von Kirchbauvereinen stark rückläufig. Die Ursachen dafür dürften vielfältig sein. Wir bedauern diesen Rückgang jedoch sehr. Nachdem unser „Startkapital“ vielen Vereinen und damit auch zahlreichen Kirchbauprojekten sehr geholfen hat, wird es für 2020 keine neue Ausschreibung geben. Wir wollen die Pause nutzen, um zu überlegen, wie eine zukünftige Ausschreibung in Zukunft gestaltet sein könnte.

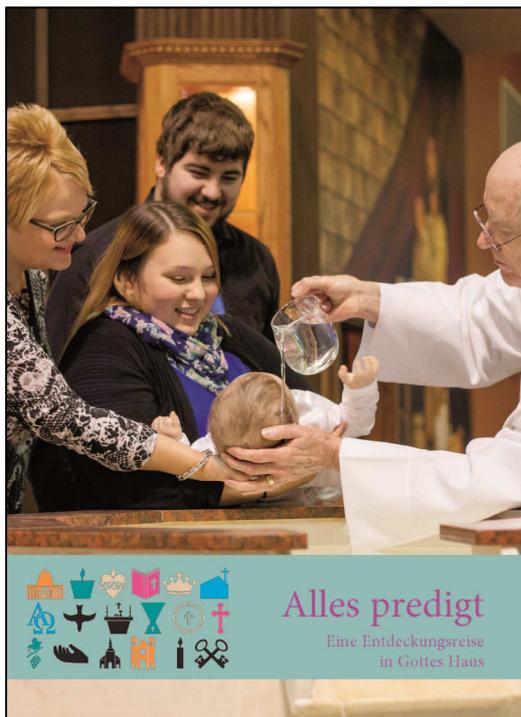
Bis heute konnten allein über das „Startkapital“ 96 Vereine mit insgesamt 225.000 Euro in ihrer Arbeit unterstützt werden.

Fonds für Restaurierung kirchlicher Kunstwerke

Wie die „Lausitzer Rundschau“ vom 12. November meldet, legte die Synode des Kirchenkreises Niederlausitz einen neuen Fonds für die Erhaltung von Kunstwerken in Kirchen in Höhe von 100.000 Euro auf. Viele Förderprogramme lassen sich nur für die Sanierung der jeweiligen Bauhülle verwenden, so dass die Bewahrung der zahlreichen Kunstwerke den Gemeinden allein überlassen bleibt.

Um Mittel aus dem neu aufgelegten Fonds zu erhalten, können Kirchengemeinden nun Anträge stellen, müssen dabei aber auch einen Eigenanteil in Höhe von 50 Prozent aufbringen.

Buchtipps des Monats: Alles predigt. Eine Entdeckungsreise in Gottes Haus.



Der Kirchentourismus boomt. Während die Zahl der Kirchenmitglieder und Gottesdienstbesucher abnimmt, wächst die Zahl der Besucher von Kirchenkonzerten und der kunsthistorisch interessierten Besucher. Doch in Zeiten zunehmender Säkularisierung – zum Teil bereits in der zweiten oder dritten Generation – macht sich ein religiöser Analphabetismus breit, der das Verständnis für das Kirchengebäude und seine Ausstattung erschwert, wenn nicht gar unmöglich macht. Alle „Möbel“ in einer Kirche, die Bilder und Skulpturen, Altar, Kanzel und Taufbecken, das Gestühl – alles hatte bzw. hat eine Funktion. Aber wofür stehen diese Dinge?

Auch der Ablauf eines Gottesdienstes, die Liturgie, die Gebete und Lieder gehören längst nicht mehr zum Allgemeingut. Bei Taufen, Hochzeiten oder Trauerfeiern, wenn viele der Besucher nicht mehr zur Kerngemeinde gehören, ist die Verlegenheit und Befangenheit oft mit Händen greifbar. „Eine Kirche ist eine in Stein gehauene Predigt.“ – Gut, aber wer

versteht diese Predigt noch?

Die Kirchenzeitung hat ein Jahr lang die Leser auf eine Entdeckungsreise mitgenommen. In mehr als fünfzig Einzelbeiträgen haben kompetente Autoren das Kirchengebäude und seine Ausstattung beleuchtet, aber auch den Ablauf liturgischer Handlungen und ihren Sinn, die Funktion der Pfarrer und Pfarrfrauen, der Prädikanten und Lektoren, der Kirchenmusiker und der kirchlichen Sozialarbeiter vorgestellt. Sogar einen „Kleinen Gottesdienstknigge“ gibt es.

Alle Beiträge sind nun in Buchform erschienen und sehr zur Lektüre – nicht nur für religiös unmusikalische Menschen – empfohlen.

Alles predigt. Eine Entdeckungsreise in Gottes Haus. Wichern-Verlag, Berlin 2019; 112 Seiten, zahlreiche Abbildungen; ISBN 978-3-88981-447-0; 12,95 Euro.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

Bernd Janowski

Sie können die Arbeit des Förderkreises Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. mit einer Spende unterstützen. Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben, schicken wir Ihnen gern die notwendigen Unterlagen zu.

Wir würden uns freuen, wenn wir über die elektronischen Rundbriefe auch die Kommunikation und den Gedankenaustausch zwischen den Freunden der brandenburgischen Dorfkirchen anregen können. Für Rückmeldungen, Hinweise, Terminankündigungen etc. sind wir Ihnen dankbar.

Wenn Sie diesen Rundbrief nicht mehr empfangen möchten, schicken Sie eine kurze Nachricht an: altekirchen.janowski@t-online.de.

Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg e.V. – Postfach 024675 – 10128 Berlin – Tel.: 030-4493051

IBAN DE94 5206 0410 0003 9113 90 BIC GENODEF1EK1 Evangelische Bank